

## **Bericht zum 17. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020**

Am vorletzten Spieltag schlug ein von der Papierform her maximal schwerer Gegner bei uns auf, ging es doch gegen die zweite Mannschaft von Heiligenhaus, welche allerdings seit dem letzten Spieltag als Aufsteiger zur 2. Bundesliga feststehen, sodass die Frage war, mit welcher Truppe sie bei uns auflaufen würden.

Wir mussten nach wie vor auf Stephan Rösenberg verzichten, der sich noch schonen musste. Als die Heiligenhäuser bei uns ankamen war zumindest klar, dass sie nicht mit voller Kapelle aufgelaufen waren. Dennoch wurde im ersten Block alles aufgeboten, was auch in der Bundesliga kein schlechtes Bild abgegeben hätte.

Bei der Begrüßung ließ es sich Stephan nicht nehmen, den Gästen zunächst einmal zu den überragenden Leistungen in der Liga und dem damit verdienten Aufstieg zur 2. Bundesliga zu gratulieren. Danach ging es dann an die Kugeln. Wir stellten Bodo Schwanke und Werner Hengst in den ersten Block. Sie sollten es mit dem an diesem Tag mit Abstand stärksten Gästeblock zu tun bekommen, spielten sie gegen Matthias Simon, der sich schon in grauer Vorzeit (damals noch für Blau Gold Hagen) auf unseren Bahnen sehr wohl gefühlt hatte, und Alexander Ratzko. Gleich auf der ersten Bahn zeigte sich, dass das Niveau sehr hoch werden würde. Bodo setzte sich mit 216 an die Spitze, Ihm folgten Werner und Alex mit 213. Matthias zu diesem Zeitpunkt noch am Blockende (200). Auf der zweiten Bahn konnte Bodo seinen Vorsprung ausbauen, da Werner und Alex das Niveau der ersten Bahn nicht halten konnten. Matthias hingegen zeigte, dass ihm unsere Bahnen liegen und übernahm die Verfolgerrolle auf Bodo, der nach wie vor vorne lag. Nach drei Bahnen hatten sich zwei Duelle herauskristallisiert. Werner und Alex lagen bei 620 und Bodo lag mit 688 gegenüber den 672 von Matthias im Vorteil. Bodo setzte sein fantastisches Spiel fort und erreichte am Ende mit 913/12 den Block- und den Tagessieg. Durch diese Zahl war in dieser Saison zum ersten Mal die Schallmauer von 900 geknackt worden. Da konnte Matthias dann doch nicht mehr ganz folgen, auch wenn er mit 879/11 das zweitbeste Ergebnis des Tages erzielte. In dem anderen Duell zog Alex die Daumenschraube auf der letzten Bahn nochmal sehr stark an, kam auf 853/10 und konnte sich damit gegen Werner (835/9) durchsetzen. Somit hatten wir im ersten Block bereits die vier besten Zahlen des Tages gesehen, konnten den besten Block der gesamten Saison feiern und lagen mit 16 Holz vorne. Andererseits waren auch schon zwei Wertungen durch zwei gute Zahlen der Gäste weg.

Für unseren zweiten Block galt es nun, diesen Vorsprung auszubauen. Dieses sollte möglich sein, boten die Gäste personalbedingt im zweiten Block zwei Spieler aus der vierten Mannschaft auf. So trafen Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt auf Stefan Christ und Jan Maurer. Es zeigte sich sofort, dass wir uns in dem Block würden weiter absetzen können. Dieses lag vor allem an Matthias, der mit 224 einen Superstart erwischte. Diesem konnte Gideon mit 194 nicht folgen, lag aber immer noch vor den beiden Gästen (180+). Auf der zweiten Bahn ließ Matthias dann etwas nach, lag mit 410+ aber immer noch deutlich in Führung. Gideon konnte mit 391 den zweiten Platz behaupten. An diesen Machtverhältnissen änderte sich auch in der zweiten Blockhälfte nicht mehr allzu viel, auch wenn vor allem Jan sehr gut ins Spiel fand. Er spielte in der zweiten Halbzeit knapp 410 und kam am Ende auf 750/2. Damit konnte er Stefan noch knapp überflügeln, der bei 743/1 auslief. Matthias spielte nach guter dritter Bahn nicht mehr ganz so konsequent und kam am Ende auf immer noch sehr gute 824/8. Gideon kam an diesem Spieltag nicht so richtig ins Rollen und lief bei 776/4 aus. Somit jetzt 123 Holz vor, aber bereits 6 Wertungen weg.

Unser letzter Block sollte nur noch den Heimsieg nach Hause schaukeln. Der Zusatzpunkt war aufgrund der Superzahlen der Gäste aus dem ersten Block praktisch nicht mehr zu halten. In diesem Block schickten wir Udo Stammschröer und André Rabe auf die Bahnen. Sie spielten gegen Sven Haagmann und Rene Pütz. Dieser Block verlief, wie nicht anders zu erwarten, ausgeglichener als der Block zuvor. André und Sven eröffneten stark mit 213, Rene dahinter mit knapp 200 und Udo mit knapp 190. André behauptete seine Führung auf der zweiten Bahn, da Sven dank durchwachsender zweiter Bahn abreißen lassen musste. Udo überzeugte immer wieder in die Vollen, um dann im Räumen wieder etwas abreißen zu lassen. Es zeigte sich im Block sehr schnell, dass wir die Gästezahlen aus dem ersten Block nicht mehr würden angreifen können, sodass der Zusatzpunkt schon sicher auf Seiten der Gäste war. Holzmäßig passierte auch nicht mehr viel, sodass der Heimsieg für uns klar schien. André konnte den Block letztendlich mit 810/7 deutlich für sich entscheiden. Schön, dass André wieder eine gute Zahl auf die Bretter gebracht hatte. Sven (784/6) und Rene (780/5) spielten sehr ausgeglichen, überflügelten beide Gideons Zahl aus dem Block zuvor und hatten auch Udo im Griff, der am Ende dank einer furiosen Schlussbahn (217) noch auf 773/3 kam. Somit hatten wir das Spiel deutlich gewonnen, auch wenn der Punkt klar an die Gäste ging.

Endergebnis:            4.931 : 4.789            2 : 1/43 : 35

Fazit: Aufgrund der Tatsache, dass die Gäste an diesem Spieltag nicht mit „voller Kapelle“ bei uns aufgelaufen sind konnten wir das Spiel siegreich gestalten. Wie das Niveau der Heiligenhäuser unter normalen Umständen ausgesehen hätte, konnten wir an diesem Spieltag im ersten Block sehen, in dem wir allerdings auch gut gegengehalten haben. Durch diesen Heimsieg sind wir jetzt endgültig gesichert und können entspannt das Lokalderby am letzten Spieltag gegen Ostbevern-Gütersloh angehen, welche ihrerseits durch den Sieg gegen Remscheid (wenn auch der Punkt abgegeben wurde) ebenfalls sicher sind.

Ein Glückwunsch gilt nochmals der sympathischen Truppe aus Heiligenhaus, welche sich den direkten Aufstieg durch fantastische Leistungen in der Saison mehr als verdient hat. Wir wünschen – wie bereits bei der Verabschiedung gesagt – viel Erfolg in der zweiten Liga.